

# Individuelle Bauleistungsbeschreibung für Basishäuser (BLB)

---

## Inhaltsverzeichnis

<u>1. Vorbemerkungen.....</u>	<u>3</u>
<u>2. Energieeinsparverordnung (EnEv) 2016 .....</u>	<u>3</u>
<u>3. Leistungs- und Lieferumfang Grundleistungen .....</u>	<u>4</u>
3.1. Erdarbeiten als Leistungsumfang für Fundamentplatte oder Basis-Keller .....	4
<u>3.2 Fundamentplatte.....</u>	<u>4</u>
Außenwände.....	4
Innenwände.....	4
Decke über dem Erdgeschoss bei zweigeschossigen Häusern und ausgebautem Dachgeschoss	4
Dachstuhl.....	5
Dacheindeckung.....	5
Dachentwässerung .....	5
Dachdämmung.....	5
Hauseingangstür .....	5
Innentüren.....	5
Fenster, Fenstertüren, Dachflächenfenster.....	5
Treppen.....	6
Heizung .....	6
Sanitäre Rohinstallation .....	6
Sanitäre Einrichtung .....	6
Elektro .....	7
Innenwandputz.....	7
Estrich .....	7
Fußboden- und Wandbeläge sowie Maler und Feinspachtelarbeiten.....	7
Rauchmelder.....	7
<u>4. Zusatzleistungen .....</u>	<u>7</u>
<u>5. Tabelle 1 Elektroausstattung .....</u>	<u>8</u>

# Individuelle Bauleistungsbeschreibung für Basishäuser (BLB)

---

## Allgemeine Liefer- u. Leistungsbeschreibung: Grund - Paket

### *Mit Rund-um-Sicherheitspaket*

#### 1. Vorbemerkungen

Der Leistungsumfang ergibt sich aus der Dokumentation in der Anlage 1 zum Werkvertrag, enthalten ist die Baustelleneinrichtung mit dem Vorhalten aller benötigten Werkzeuge, Gerätschaften und Einrichtungen um die hier beschriebene Leistung zu erbringen.

Das Abstecken des Gebäudes muss durch zugelassene Vermessungsingenieure erbracht werden.

Die Festpreisvereinbarung setzt voraus, dass es sich bei dem Bauplatz um ein ebenes Gelände handelt, max. 2 % Gefälle. Der Baugrund einheitlich den Bodenklassen 3 bis 4 entspricht, mit einer Mindesttragfähigkeit von 0,2 MN/m<sup>2</sup> und einem Streifemodul von mindestens 60 MN/m<sup>2</sup> ausgestattet ist und der Grundwasserstand zum Zeitpunkt der Bauarbeiten mindestens 1 Meter unter der Unterkante der Fundamentplatte bzw. der Sohle des Basiskellers liegt.

Eine Baugrunduntersuchung mit mindestens zwei Bohrungen auf dem Baugrund wird vorausgesetzt.

Im Leistungsumfang ist die für den Auftragnehmer ( AN ) erforderliche Werkplanung und die Fachbauleitung für die beauftragten Gewerke enthalten, ebenso die Lieferung der technischen Unterlagen und Prüfzeugnisse, die für die *Anfertigung des Bauantrages, der statischen Berechnung und der Berechnungen zur Energieeinsparverordnung* (EnEV) erforderlich sind. Die Genehmigungsplanung ist nicht enthalten. Soweit zu einzelnen Positionen im Liefer und Leistungsumfang verschiedene, alternative Ausführungsarten beschrieben sind, behält sich der AN die Wahl der Ausführung vor. Dies gilt ebenso bei Lieferwegfall von Material, Geräten- bzw. technischen Hauseinrichtungen, wenn sie nicht in Verantwortung des AN stehen sowie für Änderungen im Zuge des technischen Fortschritts.

Der Leistungsumfang wird durch die Liefer- und Leistungsbeschreibung bestimmt, nicht durch die Genehmigungsplanung. Die in den Eingabe- sowie in den Typenhausplänen eingezeichneten Einrichtungsgegenstände bzw. Darstellungen zur Platzierung von Haustechnik und Sanitärausstattungen dienen lediglich dem Stellgelegenheitsnachweis.

Anfallender Bauschutt wird entsorgt. Eine Toilette wird durch den AN bereitgestellt. Bauwasser- und Baustromverbrauch trägt der AN, dabei sind die Kosten auf 300,- € begrenzt. Die Kosten für die Beheizung des Bauwerkes sowie für selbst aufgestellte Entfeuchter trägt der AG. Für die Sicherung der Baustelle ist der AG verantwortlich. Die Rüstung wird gestellt, dabei wird eine Brücke für die Zuführung von Medien geplant.

Das Bauvorhaben entspricht den Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2016.

Nach DIN 1946-6 „Lüftung von Wohnräumen“ wird ein Lüftungskonzept erarbeitet. Bei längerer Abwesenheit der Hausnutzer kann die erforderliche Luftwechselrate nur durch Fremdlüftung oder durch Lüftungsanlagen gewährleistet werden. Falls Sie keine Lüftungsanlage von uns einbauen lassen, gehen wir davon aus, dass Sie die Lüftung des Hauses in Eigenverantwortung gewährleisten.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

#### 2. Energieeinsparverordnung (EnEv) 2016

Die Haustypen werden in drei grundsätzlichen Varianten angeboten.

1. Grundvariante. Außenwand als 17,5 cm dicke Porenbetonwand mit Wärmeverbundsystem. Brennwerttherme mit Fußbodenheizung und Solartechnik für Brauchwasser.
2. Variante 2 - Außenwand als 42,5 cm dicke Porenbetonwand, kein Wärmeverbundsystem. Brennwerttherme mit Fußbodenheizung und Solartechnik für Brauchwasser.
3. Variante 3 - Außenwand als 36,5 cm dicke Porenbetonwand, kein Wärmeverbundsystem. Luft-Wasser-Wärmepumpe als Heizzentrale ohne Solartechnik.

# Individuelle Bauleistungsbeschreibung für Basishäuser (BLB)

---

Die exakten Dicken und Wärmedurchgangswerte von Dämmstoffen werden im Energiepass ausgewiesen. Alle Häuser können individuell verändert werden. Wird eine neue Wärmebedarfsberechnung aufgrund der Bauwünsche des AG für die Festpreisbindung vor Vertragsabschluss notwendig, ist sie durch den AG zu bestellen und zu bezahlen. Sie wird dann im Festpreis verrechnet.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## 3. Leistungs- und Lieferumfang Grundleistungen

### 3.1. Erdarbeiten als Leistungsumfang für Fundamentplatte oder Basis-Keller

Bei der Fundamentplatte wird der Mutterboden im Bereich des Baukörpers bis zu 25 cm abgeschoben und seitlich für die bauseitige Wiederverwendung gelagert. Fundamentgräben werden in der notwendigen Breite und Tiefe ausgehoben.

Erdarbeiten wie Kelleraushub, Abfuhr und Deponie von Erdreich, Bodenaustausch, zusätzlich erforderlicher Füllbeton etc. sind aufpreispflichtig. Vorausgesetzt wird schicht- und grundwasserfreies Erdreich bis ca. 100 cm unter dem Fundament sowie die Bodenklasse 3 bis 4. **Das Baugrundrisiko trägt der Bauherr.**

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

### 3.2 Fundamentplatte

Kanalgrundleitungen aus gütegeprüften Kunststoffrohren und Formstücken in Nennweite 100 mm im Gefälle bis maximal 1 m vor die Außenkante der Streifenfundamente.

Liefern und Verlegen der Leerrohre unter der Bodenplatte für die Grundleitung, max. 10 lfdm. **Streifenfundamente** in C20/25 unbewehrt, außen als Frostschräge 80 cm tief unter OK Gelände und 40 cm breit. Erforderliche Tiefergründungen werden gesondert berechnet. **Bodenplatte** in C20/25, konstruktive Bewehrung gem. statischer Berechnung, im Schnitt 15 cm dick, incl. der Aussparungen für die Entwässerungsanschlüsse und Versorgungsleitungen. Einbau eines Fundamenterders nach VDE-Vorschrift als Potential-Ausgleichsleitung. **Einzelfundament** werden ausgeführt soweit zur Herstellung des Leistungsumfangs erforderlich und sofern im Basisentwurf enthalten. Die Unterkante der Bodenplatte entspricht im Mittel der Oberkante Gelände, es wird ebenes Gelände vorausgesetzt. Baulicher Mehraufwand hervorgerufen durch abweichende örtliche Verhältnisse und nach Maßgabe des Bodenbutachtens wird in Rechnung gestellt.

**Die Fundamentplatte ist umlaufend mit 6 cm dicken ESP-Material wärmegeämmt.**

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

### 3.3 Beschreibung ab Oberkante Fundamentplatte bzw. Keller.

#### Außenwände

Die Außenwand besteht aus 17,5 bis 42,5 cm starkem Porenbeton-Mauerwerk, je nach Variante mit oder ohne Wärmeverbundsystem. Alternativ sind andere Wandaufbauten und Materialien möglich. Es wird ein Kunstharzputz, weiß und Farbgruppe 1, Sockelputz grau verarbeitet. Sonderfarben oder Verblendfassaden auf Anfrage.

Die Rohbauhöhe EG und OG beträgt mindestens 2,75 m, im ausgebauten DG 2,62 m.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

#### Innenwände

Die tragenden Innenwände werden entsprechend der Statik als 17,5 cm bis 24 cm starkes Mauerwerk ausgeführt. Die Trennwände im EG werden als 11,5 cm Mauerwerk ausgeführt, im DG sind die Wände aus Metallständerwerk beidseitig mit 11,5 mm Gipskarton-Bauplatten beplankt und mit Dämmung ausgefacht. Die Gipskarton-Bauplatten sind in der Qualität Q 2 gespachtelt. Stadthäuser haben auch im OG gemauerte Trennwände (außer bei Aktionshäuser). Auswechselungen für Küchen- und Sanitär montage nach Projekt.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

#### Decke über dem Erdgeschoss bei zweigeschossigen Häusern und ausgebautem

#### Dachgeschoss

Die Erdgeschossdecke wird als Stahlbetondecke entsprechend der statischen Berechnung ausgeführt. Alternativ, kostenneutral ist eine sichtbare Holzbalkendecke mit sichtbaren gehobelten Deckenbalken möglich.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

# Individuelle Bauleistungsbeschreibung für Basishäuser (BLB)

---

## Dachstuhl

Der Dachstuhl wird als Binderdach mit einer zugrunde gelegten Schneelast von 0,85 KN/m<sup>2</sup> ausgeführt. Der Traufen - Dachüberstand beträgt je nach Modellhaustyp 50 cm bis ca. 75 cm und wird als Simskasten ausgeführt. Der Ortgang – Dachüberstand beträgt abhängig vom Dachziegelmaß ca. 20 bis 25 cm.

Der Dachüberstand bei Bungalows beträgt umlaufen 50 cm. Terrassen- und Eingangsüberdachungen müssen im Angebot sowie im Vertrag separat angegeben sein. Die Sichtschalung der Dachüberstände und Überdachungen sind grundriert. Alternativ, kostenpflichtig sind auch andere Dachkonstruktionen und Dachüberstände möglich.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## Dacheindeckung

Die Dacheindeckung besteht aus Betondachsteinen, First-, Ortgang- und Lüftersteinen in den Standardfarben rot, braun oder anthrazit mit einer Herstellergarantie von 30 Jahren. Als Fabrikat wird **Braas oder Eternit** bzw. gleichwertig angeboten. Der Aufbau der Dacheindeckung besteht von unten nach oben aus diffusionsoffener Unterspannbahn, Konterlattung und Lattung zur Aufnahme der Dacheindeckung. Vorgesehen sind zwei Dunstrohrdurchgangspfannen.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## Dachentwässerung

Das Dach erhält eine vorgehängte, 6-teilige Dachrinne je Traufseite mit mind. einem Fallrohr NW 100 mm aus Titan-Zink. Die Fallrohre werden bis OK Kellerdecke/Fundamentplatte geführt, der Anschluss an die Erdleitung erfolgt bauseits. Vorbauten, z.B. Erker, Balkone oder Vordächer o.ä. werden gesondert entwässert.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis >](#)

## Dachdämmung

Die Dachdämmung wird als Vollwärmedämmung zwischen den Sparren und über die Kehlbalkendecke ausgeführt. Die Dicke richtet sich nach den Festlegungen der Energieeinsparverordnung. Zum Spitzboden ist eine parallel zu den Bindern eingebaute, wärmegeämmte Einschubtreppe vorgesehen. Die Verschalung des Dachgeschossinnenraumes erfolgt mit einer Dampfbremsfolie, einer Metallunterkonstruktion und Gipskarton-Bauplatten.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## Hauseingangstür

Die Haustüre aus Kunststoff weiß mit einem isolierverglasten Lichtausschnitt bzw. 3 Varianten einer Türfüllung wird mit Drückergarnitur, Profilylinder und Mehrfachverriegelung eingebaut.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## Innentüren

Röhrenspan-Streifen-Innentüren im Dekor weiß oder Buche.

Die Türblätter sind mit Buntbartschloss und eloxierten Qualitätstürbeschlägen ausgestattet.

Normtüren für Rohbauöffnungen von 89/2.01 oder 76/201, Menge und Anzahl haustypenbezogen. Sofern der Basisgrundriss Seitenteile vorsieht, sind diese Bestandteil des Leistungsumfangs.

Sonderausstattung auf Anfrage.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## Fenster, Fenstertüren, Dachflächenfenster

Alle Fenster und Fenstertüren sind mit hochwirksamem Wärmeschutzglas, k-Wert für das Glas 0,7 W/m<sup>2</sup>K, in Mehr-Kammer-Konstruktion mit großen Stahlaussteifungen in Blendrahmen und Flügel aus pflegeleichtem, witterungs- und wertbeständigem, weißen Kunststoff mit doppelt umlaufenden Gummidichtungen isolierverglast und mit komfortablen, weißen Einhand-Dreh-Kipp-Beschlägen ausgestattet. **Eingebaut werden Fenster der Firma „Kebotherm – 76 mm Fenstersystem“, 3-fach Verglasung.**

Zur Raumbelüftung werden die Fenster mit einem „Regel-Air-System“ ausgerüstet. Innenfensterbänke aus Marmor, in den Nassräumen vorbereitet zur Aufnahme der Wand- oder Bodenfliese, Außenfensterbänke aus Aluminium weiß endbehandelt, farbige Außenfensterbänke sind aufpreispflichtig. Dachflächenfenster

# Individuelle Bauleistungsbeschreibung für Basishäuser (BLB)

---

sind Schwingfenster aus Kunststoff in den Maßen 78 cm x 118 cm, sie sind immer Zusatzleistung. Bodentiefe Fenster im Obergeschoss erhalten eine feststehende untere Scheibe aus VSG-Glas, der obere Teil als Kipp-Dreh-Fenster.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## Treppen

Die Innentreppe verbindet EG und DG, bei zweigeschossigen Häusern EG, OG und DG.

Eingebaut werden Treppen der Firma „Rimpel-Treppenbau“ der Serie „Trend“. Es sind Treppen des Systems „Treppenmeister“ keilgezinkt in Buche naturbünd.

Zum Spitzboden bzw. bei nicht ausbaufähigem Dachgeschoss wird eine Holzeinschubtreppe eingebaut. Der Einbau erfolgt parallel der Binderlagen. Notwendige Wechsellagerungen sind kostenpflichtig. Alternative Treppenausführungen auf Anfrage oder im Zuge der Bemusterungsvereinbarung.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## Heizung

**Für die Heizung und Sanitäreinrichtung wird die Leistung auf Fundamentplatte beschrieben, Mengen und Massen ab Zähleinrichtungen bzw. ab Hausanschluss.**

Die Beheizung und Warmwasserversorgung erfolgt über ein **Gas-Kompakt-Brennwert-Gerät der Firma „Vaillant“ oder „Vissmann“** bzw. gleichwertig, es wird aufgestellt im Hauswirtschaftsraum des Erdgeschosses. Das Gerät ist ausgestattet mit modulierendem Brenner für raumluftunabhängigen Betrieb, witterungsgeführter, digitaler Kesselkreisregelung, Nachtabsenkung, integriertem Warmwasser-Solar-Speicher mit 120 bis 150 ltr. Wasservorrat mit Speichertemperaturregelung und Luft-Abgas-Rohrführung über Dach. Die Beheizung der Räume erfolgt über **eine einzeln regulierbare Fußbodenheizung**. Das Brennwertheizgerät mit Speicher kann bei Bedarf verändert werden.

**Die Häuser sind ausgerüstet mit einer Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung, inkl. eines Solarspeichers.**

Bei einer 36,5 cm Außenwand wird eine Luft-Wasser-Wärmepumpe aufgestellt. In diesem Fall entfällt die Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## Sanitäre Rohinstallation

Sanitärinstallation für die Be- und Entwässerung der Bäder, Küchen und WC. Hauswasser-Anschlussstation mit Druckminderer und Filter. Die Vorwandinstallationen für das wandhängende WC ist eine schlüsselfertige Leistung. Kaltwasser-, Warmwasser- und Entwässerungsleitungen sind aus korrosionsfreien, heißwasserbeständigen und antitoxischen Kunststoffrohren an den Warmwasserspeicher für Bäder und Küchen

einschließlich Tropfwasserleitung mit Ablauftrichter bzw. an die Grundleitung der Entwässerung angeschlossen. Das Gäste WC erhält einen Kalt- und Warmwasseranschluss. Leitungsverlegung unter dem Estrich auf der Fundamentplatte. Waschmaschinenanschluss einschließlich verchromter Zapfhahn, Abfluss und Elektro-Sonderkreis im Hausanschlussraum. Bungalows ohne Dachgeschossausbau sind standardmäßig ohne Gäste-WC ausgerüstet.

Ein Außenwasserhahn mit separatem Zähler wird installiert.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## Sanitäre Einrichtung

Zum Einbau kommen qualitativ hochwertige **Objekte z.B. Fabrikat „Keramag“** in der Sanitärfarbe weiß, alle eingesetzten Armaturen, **z.B. Fabrikat „Grohe“** sind verchromt und werden als Einhebelmischbatterie in Aufputzausführung eingebaut.

Wandhängendes Porzellan-Tiefspüler-WC mit Wasserspartaste in Vorwandinstallation im Bad sowie als Stand-WC im Gäste-WC, Porzellan-Waschtisch ca. 60 cm im Bad bzw. 45 cm als Handwaschbecken im Gäste-WC. Badewanne 170/70 cm emailliert mit Wannenfüll- und Brausebatterie.

Im Bad wird eine Duschwanne 80 cm x 80 cm sowie die Armaturen installiert (Kabine in Eigenleistung).

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

# Individuelle Bauleistungsbeschreibung für Basishäuser (BLB)

---

## Elektro

Installation erfolgt nach den einschlägigen VDE-Richtlinien und gemäß den Vorgaben des zuständigen EVU (Energie-Versorgungs-Unternehmen).

Fertiginstallation der Schalter und Steckdosen in der Farbe „reinweiß“, Unter-Putz-Montage. Schalter und Dosen Fabrikat „Elso“ oder „Busch-Jäger“ oder "Gira".

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## Innenwandputz

Gipsputz in Qualität Q 2, tapezierfähig, inkl. Putzprofile. [<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## Estrich

Alle Räume erhalten einen schwimmenden Estrich mit Randstreifen. Sperrung gegen Feuchtigkeit sowie Wärmedämmung nach DIN. Für die Lüftung des Gebäudes ist der Auftraggeber verantwortlich.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## Fußboden- und Wandbeläge sowie Maler und Feinspachtelarbeiten

Malerarbeiten ( Spachtelarbeiten, Grundierungen, Tapezieren und Anstriche ) sowie alle Boden- und Wandbeläge sind nicht im Leistungsumfang enthalten.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## Rauchmelder

Rauchmelder werden in allen Aufenthaltsräumen und den Fluren/Dielen angebracht. Die Rauchmelder werden bei der Hausübergabe durch den AG angebracht. Bringt der AN die Rauchmelder selbst an, werden diese bei der Hausübergabe übergeben und der AN erhält pro Rauchmelder eine Gutschrift von 10,- €.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

## 4. Zusatzleistungen

Ergänzend zur Grundausstattung bieten wir Ihnen ein reichhaltiges Angebot von Sonderausstattungen zum Mehrpreis. Wenn Sie Ihren Sonderwunsch in der nachfolgenden Liste nicht finden, sprechen Sie uns bitte an.

- Alternative Mauerwerksmaterialien, Wärmeverbundsysteme.
- Pfettendachstühle, Dachstühlen mit sichtbaren Sparren.
- Alternative Dacheindeckung, alternative Dachentwässerung.
- Erker, Balkone, Wintergärten, Eingangsüberdachungen, Dachgauben, Klinkerverblendungen etc.
- Alternative Heiz- bzw. Energiesysteme wie Schornstein, Kamin, Frischluftheizung mit Wärmerückgewinnung,
- Solaranlage / Sonnenkollektoren, Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen.
- Holz und Aluminium Profile für Türen und Fenster, farbige Gestaltung, Roll-Läden mit verschiedenen Antrieben, Sprossen, 3-fach-Verglasung, Erhöhung Wärme- und Schallschutz.
- Zusätze für schnelleres Aufwärmen des Estrichs.
- Innenputz malerfertig

Werden Fliesenarbeiten vereinbart gilt:

- Fliesenpreis bis 15,- € Brutto, Kantenlänge 12 cm bis 30 cm,
- parallel zu den Wänden gefliest,
- Fliesensockel, Bordüren, Mosaikfliesen etc. sind Zusatzleistungen,
- Anschluss-, Eck- oder Dehnungsfugen werden dauerelastisch versiegelt und sind Wartungsfugen, unterliegen somit nicht der Gewährleistung.

Liefer- und Leistungsbeschreibung für einen Standardkeller auf Anforderung.

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)

# Individuelle Bauleistungsbeschreibung für Basishäuser (BLB)

## 5. Tabelle 1 Elektroausstattung

	Diele EG	WC	HWR	Küche	Wohnen	Essen	Schlafen	Flur OG/DG	Kind	Gast Büro*	Bad	Terrasse
Deckenauslass	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	
Wandauslass		1									1	
Schalter			1	1		1	1		1	1		
Wechselschalter	2							2				
Serienschalter		1			1						1	
Steckdose	1	1	2	3	1	1	1	1	1	2	2	
Doppelsteckdose				3	2		2		3	1*		
Dreifachsteckdose					1							
Außensteckdose abschaltbar und spritzwassergeschützt												1
Telefonleerdose					1							
Netzwerkdose					1					1*		
Antennendose (SAT oder Kabel)					1							
Ⓜ Anschluss Brennwerttherm			1									
Ⓜ Anschluss Waschmaschine und Trockner			je 1									
Ⓜ Anschluss E-Herd und Geschirrspüler				je 1								
Zählerkasten			1									
Erdung Wanne Dusche											1	
Wandauslass Außenleuchte mit Schalter	1											1
Klingelanlage	1											
<b>Rauchmelder</b>	<b>Rauchmelder sind, unterschiedlich in den einzelnen Bundesländern gehandhabt, Pflicht zum Einbau durch den Eigentümer. Preiswert-bauen24 nimmt den Einbau länderspezifisch nach Vorschrift vor.</b>											

Ⓜ Felder, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, besitzen einen Anschluss mit separater Absicherung als Sonderkreis.

\* bezieht sich auf Raum Büro

[<zurück zum Inhaltsverzeichnis>](#)